MODULBESCHREIBUNG

An die KI delegieren, ohne zu verlernen: was Sie behalten

Adaptives Modul | ~20 min

KI übernimmt einen wachsenden Teil des Schreibens, der Analyse und sogar der Entscheidungen. Damit können Urteilsvermögen und Autonomie unbemerkt schwinden. Forschende nennen das „Agency Decay“, und das wird so ernst genommen, dass Gartner ab 2026 Kompetenzprüfungen „ohne KI“ vorhersagt. Weder verteufelt das Modul das Tool, noch empfiehlt es, alles abzugeben: Es bietet einen klaren Maßstab dafür, welche Fähigkeiten sich wirklich zu pflegen lohnen, und konkrete Gewohnheiten, um zu delegieren, ohne zu verlernen.

LERNZIELE

01 Unterscheiden, bei welchen Kompetenzen das Verkümmern folgenlos bleibt und welche man unbedingt weiter pflegen muss.

02 Die vier Stufen erkennen, in denen sich die Abhängigkeit von der KI festsetzt – vom Ausprobieren bis zum Verlust der Autonomie.

03 Die drei Gründe benennen, die gegen das Delegieren an die KI sprechen: die Freude am Handeln, das kreative und kritische Denken, das verkörperte Wissen.

04 Drei konkrete Gewohnheiten übernehmen: zuerst selbst denken, den Widerspruch suchen, feste Zeiten ohne KI freihalten.

ZIELGRUPPE

Alle, die einen Teil ihrer Arbeit an die KI delegieren und ihr Urteilsvermögen und ihre Autonomie bewahren wollen.

- **Voraussetzungen:** keine

ABLAUF DES MODULS

Im Selbststudium, mit Übungen, die sich an die Lernenden anpassen.

1 **Selbsteinschätzung**: zu 9 Dimensionen, um die eigene Praxis einzuschätzen und gezielt zu üben.

2 **Expertenvideo**: von 10 Minuten, mit 3 Pausen zum Nachdenken.

3 **Praxissituationen**: 2 erste Situationen, ausgewählt nach der Selbsteinschätzung, dann 16 weitere zur freien Wahl. Zu jeder Antwort eine Rückmeldung zur Wirkung und eine Anregung, um weiterzukommen.

4 **Vorsatz mit Termin**: ein konkreter Schritt zum Ausprobieren, selbst formuliert oder aus den Vorschlägen gewählt.

5 **Merkblatt zum Herunterladen**: Kernpunkte, Fragen, Vorsatz, persönliche Notizen und Checklisten.

EIN BEISPIEL AUS DEN PRAXISSITUATIONEN

Seit einem Jahr schreibt der KI-Assistent die Führungsblätter der Gästeführerin Chantal; vorher erzählte sie die Geschichte des alten Viertels aus dem Gedächtnis. Heute Morgen fragt ihr Kollege Ciaran, woher der Name des großen Platzes kommt. Chantal ertappt sich bei der Antwort: „Das sage ich dir morgen.“ Was sollte Chantal tun?

BEWERTUNG UND ABSCHLUSS

Bestehensgrenze: 80 %

In die Punktzahl fließen die Antworten auf die Praxissituationen, der formulierte Vorsatz und gegebenenfalls ergänzende Lernaktivitäten ein. Zum Bestehen sind ein Vorsatz und eine Punktzahl von mindestens 80 % erforderlich.

METHODEN & MODELLE

- Verkümmern von Kompetenzen / „Agency Decay“ – Konzept, formalisiert von Cornelia C. Walther (Wharton, 2025)
- Cognitive Offloading – angelehnt an Risko & Gilbert (2016)
- Raster der 3 Gründe, nicht zu delegieren (Freude am Handeln, kreatives/kritisches Denken, verkörpertes Wissen) – Afthonios-Methode
- 3 Gewohnheiten gegen das Verkümmern (zuerst selbst denken, die KI um Widerspruch bitten, Zeiten ohne KI) – aus der Afthonios-Coaching-Praxis

QUELLEN & REFERENZEN

- Gartner (Oktober 2025): Bis 2026 wird das Verkümmern des kritischen Denkens durch generative KI 50 % der Organisationen weltweit dazu bringen, Kompetenzprüfungen „ohne KI“ zu verlangen
- Bellemare-Pépin, Lespinasse, Bengio, Jerbi et al. (Université de Montréal / Mila) – Scientific Reports (Januar 2026): Beim Divergent Association Task übertrifft GPT-4 den durchschnittlichen Menschen, doch die kreativsten 10 % behalten einen klaren Vorsprung
- Cornelia C. Walther – „Agency Decay“ (Forbes / Psychology Today, 2025)
- NIST AI 600-1 (2024) – Risiken generativer KI und Orientierung für einen kontrollierten Einsatz

Ein Modul von Afthonios.com.

Inhalt geprüft am 31.10.2026